



Statistischer Bericht

GI-j/08

Einzelhandel in Thüringen 2008

Bestell - Nr. 07 102

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensregister
Umweltökonomische Gesamtrechnungen

Telefon: 0361 37-84222

Herausgegeben im Januar 2011

Heft-Nr.: 19 / 11
Preis: 5,00 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Grafik	
Anteil des Rohertrages und des Produktionswertes am Umsatz im Einzelhandel 2008 nach Wirtschaftsgruppen	8
Tabellen	
1. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Einzelhandel 2008 nach Wirtschaftszweigen	9
2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Wareneinsatz im Einzelhandel 2008 nach Wirtschaftszweigen	10
3. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen im Einzelhandel 2008 nach Wirtschaftszweigen	12
4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2008 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	14
5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2008 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	18

Vorbemerkungen

Die Jahreserhebung im Einzelhandel wird als Bundesstatistik durchgeführt.

Im Kraftfahrzeughandel schließt sie die Handelsvermittlung, den Großhandel sowie die Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen ein.

Die Jahreserhebung im Einzelhandel stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Einzelhandelsstatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Einzelhandel vermitteln.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) vom 21. Juli 1992 (GVBl. I S. 368), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 25. November 2004 (GVBl. S. 853)

Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung der Material- und Warenbezüge sowie die Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages sowie als Grundlage für die Schätzung der Vorratsveränderungen in der Wirtschaft.

Erfasst werden weiterhin die Anzahl der tätigen Personen am 30. September des Jahres unterteilt nach Teilzeitbeschäftigten, der Stellung im Beruf und Geschlecht sowie ergänzend dazu die Bruttolohn- und -gehaltsummen.

Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation sowie der Gehalts- und Lohnstruktur im Handel von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahreserhebung Aufschluss über die Entwicklung der Arbeitsintensität und -produktivität geben. Für die Unternehmer können entsprechende Untersuchungen zur Beurteilung der Dringlichkeit von Rationalisierungsmaßnahmen, um den Konkurrenzdruck gewachsen zu sein, herangezogen werden.

In das Erhebungsprogramm der Jahreserhebung integriert sind auch Fragen nach den Investitionen. Die Beobachtung der Veränderungen der Investitionen gilt als wichtiger Indikator für längerfristige Umsatzerwartungen der Unternehmen.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung. Sie dient gleichzeitig nicht nur der Beobachtung der Veränderung der Umsatzstruktur und der Spezialisierungs- oder Diversifikationstendenzen im Handel, sondern darüber hinaus auch der laufenden Beurteilung der Auskunftspflicht der in die Einzelhandelsstatistik einbezogenen Unternehmen.

Die nach Wirtschaftszweigen tief gegliederten Ergebnisse der Jahreserhebung auch nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen ermöglichen darüber hinaus u. a. eine differenzierte Beobachtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Branchen. Damit stehen branchenweise betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik wird für das vorliegende Berichtsjahr 2008 auf der Grundlage der "Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008) der NACE Rev.2 abgegrenzt. Integriert sind hier auch der Kfz-Handel, die Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen sowie die Tankstellen, die nicht mehr zum Kfz-Handel sondern zum Einzelhandel gehören. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Thüringen, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben. Die Angaben des Unternehmens müssen sich dabei stets auf das Gesamtunternehmen beziehen, also auch unter Einschluss solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Handelstätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln) und unter Einbeziehung bereichsfremder fachlicher Unternehmens- und Betriebsteile (z.B. Selbstbedienungsrestaurant eines Supermarktes).

Nicht einbezogen werden (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie im Ausland gelegene Unternehmensteile.

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik ist institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Im Rahmen der Einzelhandelsstatistik bleiben somit die Einzelhandelsaktivitäten aller Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Einzelhandel liegt, unberücksichtigt.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, erfolgt die Bereichszuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung.

Innerhalb des Einzelhandels werden die Unternehmen den Wirtschaftsunterklassen (WZ 5-Steller) im Wesentlichen nach der Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet. Diese Zuordnung ist bisweilen schwierig. Im Prinzip liegt der Klassifikation der Wirtschaftszweige die Annahme zu Grunde, dass sich innerhalb des Warensortiments jeweils ein mehr oder weniger eindeutig ausgeprägter Schwerpunkt bei einer speziellen Warengruppe erkennen lässt. Nur unter dieser Annahme kann eine aussagekräftige Branchengliederung und eine Zuordnung von Institutionen zu dieser fachlichen Gliederung allein anhand der „Hauptwarengruppen“ vorgenommen werden. Die Waren des „Randsortiments“ bleiben dabei unberücksichtigt. Neben den damit gut zu charakterisierenden, stark spezialisierten Einzelhandelsunternehmen gibt es aber auch solche, denen in ihrem verhältnismäßig breiten Sortiment ein ausgeprägter Schwerpunkt fehlt.

Grundsätzlich eröffnet die Jahreserhebung durch die Vielfalt an Merkmalen die Möglichkeit, die Zuordnung eines Unternehmens zum Einzelhandel zu überprüfen. Die Folge dieser Prüfung kann sein, dass ein Unternehmen nicht mehr schwerpunktmäßig dem Einzelhandel zugerechnet werden kann. Die Wertschöpfung aus einer anderen Tätigkeit, z.B. aus Großhandel oder Herstellung, hat möglicherweise so stark zugenommen, dass die Wertschöpfung aus der Einzelhandels-tätigkeit nicht mehr überwiegt. Das Unternehmen fällt dann, obwohl es weiterhin besteht, aus dem Auskunftpflichtigenkreis des Einzelhandels heraus.

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbstständige Unternehmen, d.h. die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes führen muss. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbstständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschließlich vorhandener Zweigniederlassungen sowie zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion) erbeten. Dabei sind alle nicht zum Handel gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile.

Während in die Ergebnisse der Jahreserhebung die Angaben Thüringer Unternehmen einschließlich ihrer Arbeitsstätten - auch außerhalb Thüringens - eingehen, hat die monatliche Berichterstattung die Ergebnisse der Thüringer Einbetriebsunternehmen, der Thüringer Unternehmen - ohne Arbeitsstätten außerhalb Thüringens - sowie Thüringer Arbeitsstätten von Unternehmen, die ihren Sitz in einem anderen Bundesland haben, zum Inhalt.

Damit unterscheidet sich die Jahreserhebung wesentlich von der monatlichen Einzelhandelserhebung.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Einzelhandelsstatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt.

Gesetzlich ist festgelegt, dass bundesweit höchstens 55 000 Unternehmen des Handels in die Erhebung einbezogen werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren auf der Grundlage aller im jeweiligen Wirtschaftszweig in Thüringen existierender Unternehmen.

Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der so genannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr, vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Erhebungsorganisation

Die Einzelhandelsstatistik wird dezentral von den Landesämtern für Statistik durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder die Ergebnisse der Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) erhebt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Zur Einzelhandelsstatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

Aktualisierung des Berichtskreises

Von der Einzelhandelsstatistik wird erwartet, dass die Ergebnisse trotz Stichprobenerhebung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Löschungen, Neugründungen, Unternehmenszusammenschlüsse und -teilungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge, auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Handel betreiben. Sofern die Handelstätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt die Auskunftspflicht auch für das so genannte „Nachfolgeunternehmen“ bestehen.

Unternehmen des Einzelhandels, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Großhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich auskunftspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Auskunftspflichtigenkreis ausgeschiedenen Unternehmen werden jährlich neugegründete Unternehmen in den Auskunftspflichtigenkreis aufgenommen.

Der Berichtskreis der Jahrerhebung 2008 konnte aufgrund der Umstellung der monatlichen Handels- und Gastgewerbestatistiken auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 nicht durch eine Neuzugangsstichprobe aufgefüllt werden. Mit Hilfe einer Kalibrierungsmethode wurden daher die zu erwartenden Absterbeeekte im Berichtskreis der Jahrerhebung 2008 kompensiert. Gleichzeitig wurden auf diesem Weg die hochgerechneten Strukturen der Jahrerhebung 2008 an die hochgerechneten Strukturen des neuen Berichtskreises angepasst.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die Jahrerhebung kann wegen der hohen Mobilität im Handel nicht den Anspruch erheben, die Anzahl der Unternehmen vollständig darzustellen. Es ist mit einem Untererfassungseffekt zu rechnen. Dieser dürfte aber nur geringe Auswirkungen auf die Darstellung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes sowie der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen (z.B. Rohertrag) haben.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, dass sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt so viel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen und Beschäftigtengrößenklassen erfolgt auf Grundlage der zur Jahrerhebung gemachten Angaben.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Angaben. Dabei werden alle erhobenen Merkmale, beispielsweise die Zahl der Beschäftigten eines Unternehmens, sowie die Anzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen ermittelten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für die Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal „Umsatz“ und die mit dem Umsatz stark korrelierenden Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal „Beschäftigte“ und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierenden Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Erläuterungen

Tätige Personen sind alle Beschäftigten des Unternehmens, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einbezogen werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte.

Nicht einbezogen sind weibliche Beschäftigte im Mutterschafts- und Beschäftigte im Erziehungsurlaub, sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Teilzeitbeschäftigte sind Lohn- oder Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z.B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind).

Zu den **betrieblichen Steuern und Abgaben** gehören insbesondere: Gewerbe-, Vergnügungs- und Grundsteuer sowie Verkehrs- und Verbrauchssteuern.

Aufwendungen für Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sind z. B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Franchising, Tantiemen für Aufsichtsratsmitglieder, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlungen für Leiharbeiter. Nicht eingegangen sind hier Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

Zu den **Investitionen** gehören auch Anzahlungen für im Bau befindliche Anlagen und Bauten. Nicht dazu gehören Zugänge aus Verschmelzung.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Grundstücke** gehört auch die dazugehörige Grunderwerbssteuer.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge** gehören alle neuen und gebrauchten Sachanlagen, die im Berichtszeitraum von Dritten erworben oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Instandhaltungskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. **Nicht** enthalten sind laufende Instandhaltungskosten.

Der **Verkauf von Sachanlagen** entspricht dem tatsächlich erzielten Verkaufspreis ohne Abzug der im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung entstandenen Kosten.

Beim **Operate Leasing** erwirbt der Leasingnehmer ein kurzfristiges, jederzeit kündbares Nutzungsrecht am Leasingobjekt. Der größte Teil des Investitionsrisikos und die Aufwendungen für Versicherungen, Wartung und Reparaturen werden vom Leasinggeber getragen.

Beim **Finanzierungsleasing** sind – im Gegensatz zum Operate Leasing – die Verträge langfristig und innerhalb der vereinbarten Grundmietzeit unkündbar. Das Risiko der Investition liegt im Wesentlichen beim Leasingnehmer, der auch die Aufwendungen für Versicherung, Wartung und Reparaturen trägt. Als Wert einer durch Finanzierungsleasing erworbenen Sachanlage ist der Preis anzusetzen, der bei Kauf des Objektes zu zahlen gewesen wäre. Er kann dem Leasingvertrag entnommen oder durch Addition der Leasingraten für die Rückzahlung des Kapitals (ohne den Teil, der auf Zinszahlungen entfällt) geschätzt werden.

Löhne und Gehälter sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialbeiträge, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeiter.

Die **Sozialabgaben** umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt.

Zu den **sonstigen betrieblichen Erträgen** gehören insbesondere Miet- und Pächterträge, Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen, Provisionen aus Lottoannahmen und Postdienstleistungen, sowie in Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die doch noch eingegangen sind. Hierher gehören nicht Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Zinserträge und andere finanzielle Erträge.

Zu den **Subventionen** gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Dazu gehören auch von den Arbeitsämtern gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten.

Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden.

Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel und ohne Handel mit Kraftstoffen) betreibt, wer Handelsware überwiegend an private Haushalte absetzt. Als Tätigkeiten des Einzelhandels zählen auch die der **Apotheken, Augenoptiker, Hörgeräteakustikgeschäfte, Versandhandelsvertreter und Tankstellen**.

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an andere Abnehmer als private Haushalte (z.B. gewerbliche Betriebe, Einzelhändler) absetzt.

Der Absatz an Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter, Sozialversicherungsträger und wirtschaftliche Unternehmen der Öffentlichen Hand sowie der Handel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebendem Vieh, landwirtschaftlichen Geräten, Baumaschinen, Bürobedarf, Dental- und Laborbedarf usw. rechnen in der Regel zum Großhandel.

Für die Zuordnung zum Großhandel ist es unerheblich, ob der Absatz im Inland oder ins Ausland (Export) erfolgt, ob die Waren aus dem Inland oder dem Ausland (Import) bezogen werden und ob die Ware vom Lager oder über Streckengeschäft verkauft wird.

Zum Umsatz aus **Handelsvermittlung** (ohne Vermittlung von Kraftfahrzeugen) zählen nur die hierfür vereinnahmten Provisionen und Kostenvergütungen, nicht der vermittelte Warenwert. Kommissionshandel ist Eigengeschäft. Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

Der **Umsatz** umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen) sowie
- betriebliche Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abgesetzt worden.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze angegeben.

Bei den Agenturtankstellen (Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen) sind als Umsatz die aus dem Verkauf von Mineralölprodukten erzielten Provisionen und Kostenvergütungen sowie der Umsatz aus Eigengeschäft (Verkauf von Zeitschriften, Kfz-Zubehör, Lebensmitteln, Tabakwaren u.ä.m.) ausgewiesen. Sofern auch das Shopgeschäft in fremdem Namen betrieben wird, zählen die hieraus erzielten Provisionen als Umsatz.

Agenturtankstellen werden nur dann als solche ausgewiesen, sofern die Provisionen aus dem Kraftstoffverbrauch die Umsätze oder Provisionen aus dem Shopgeschäft übersteigen.

Die **Bruttogewinnspanne bei Handelswaren** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Bruttogewinnspanne bei Handelswaren} &= \text{Umsatz aus Handel} \\ &- \text{Bezüge von Handelswaren} \\ &+ \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ &- \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \end{aligned}$$

Der **Produktionswert** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Produktionswert} &= \text{Umsatz} \\ &+ \text{Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)} \\ &+ \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ &- \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\ &+ \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ &\quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\ &- \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ &\quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres} \\ &- \text{Bezüge von Handelswaren} \end{aligned}$$

Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** gehören auch Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- oder -verarbeitet werden. Nicht zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen gehören dagegen Rohstoffe und Vorerzeugnisse, die ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden; in diesem Fall handelt es sich um Handelswaren.

Der **Rohertrag** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Rohertrag} &= \text{Umsatz} \\ &- \text{Bezüge von Handelswaren} \\ &- \text{Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen} \\ &+ \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ &- \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\ &+ \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ &\quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\ &- \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ &\quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres} \end{aligned}$$

Die **Rohertragsquote** ist der Rohertrag bezogen auf den Umsatz.

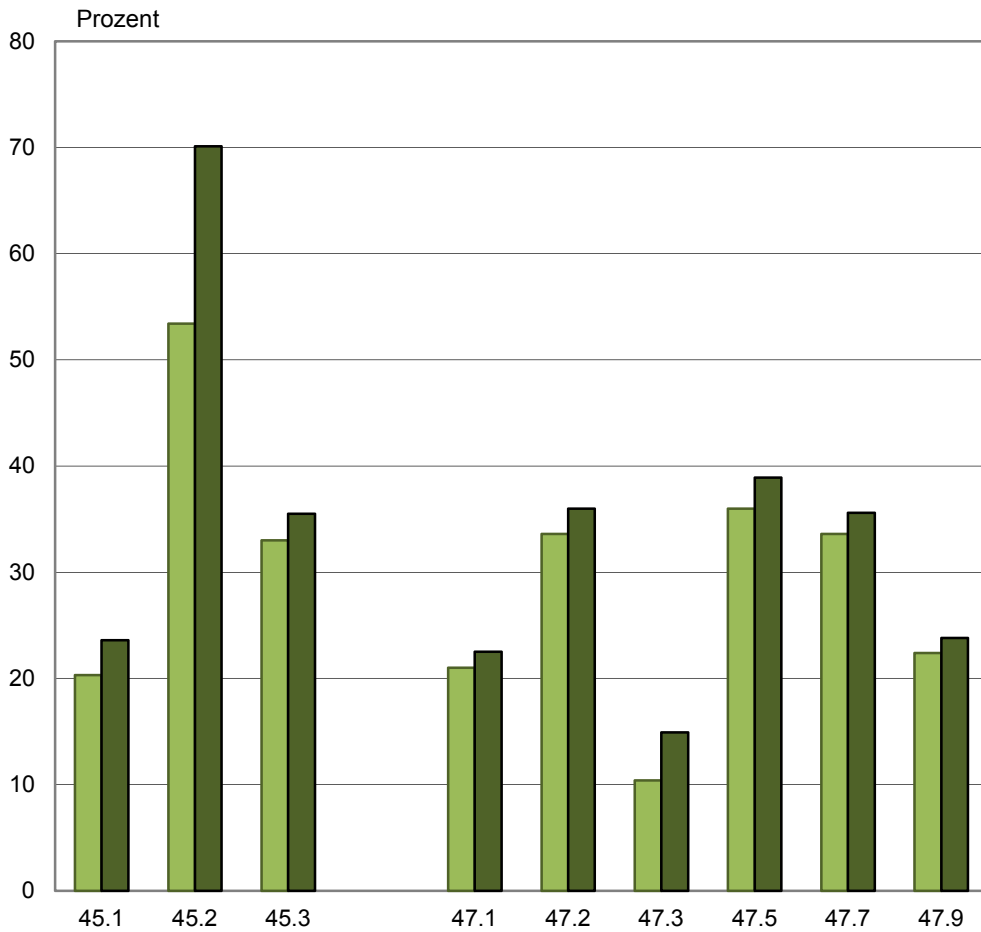
Der **Wareneinsatz** berechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Wareneinsatz} &= \text{Warenbezüge} \\ &+ \text{Bestand am Anfang des Jahres} \\ &- \text{Bestand am Ende des Jahres} \end{aligned}$$

Diese Definition gilt sowohl für den Bestand an Handelsware als auch für den Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Da es bei den selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertierzeugnissen per Definition keine Bezüge gibt, ist hier:

$$\text{Wareneinsatz} = \text{Bestand am Anfang des Jahres} - \text{Bestand am Ende des Jahres}$$

Anteil des Rohertrages und des Produktionswertes am Umsatz im Einzelhandel 2008 nach Wirtschaftsgruppen



■ Anteil Rohertrag am Umsatz ■ Anteil Produktionswert am Umsatz

45.1 Handel mit Kraftwagen

45.2 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen

45.3 Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör

47.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾

47.2 Einzelhandel mit Nahrungs- u. Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾

47.3 Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen

47.5 Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾

47.7 Einzelhandel mit sonstigen Gütern

47.9 Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten

1) in Verkaufsräumen

**1. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Einzelhandel 2008
nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert		Bruttogewinnspanne bei Handelswaren	
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz mit Handelswaren
		Mill. EUR	Prozent	Mill. EUR	Prozent	Mill. EUR	Prozent
45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 090	27,2	2 345	30,5	2 270	29,6
	davon						
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	838	25,8	1 005	31,0	974	30,0
	darunter						
45.1	Handel mit Kraftwagen	510	20,3	594	23,6	572	22,7
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	241	53,4	317	70,1	310	68,7
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	78	33,0	84	35,5	82	34,8
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 251	28,1	1 340	30,1	1 297	29,2
	darunter						
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	302	21,0	324	22,5	313	21,8
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	89	33,6	95	36,0	92	34,9
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	20	10,4	29	14,9	28	14,1
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾	154	36,0	166	38,9	158	37,2
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	518	33,6	548	35,6	535	34,9
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	50	22,4	53	23,8	51	23,0

1) in Verkaufsräumen

2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz nach Wirt

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen am 31.12.2008	Beschäftigte am 30.9.2008				Umsatz insgesamt	Kraftfahrzeughandel, Reparatur von Kfz, Tankstellen
				insgesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte	nach Geschlecht			
						weiblich	männlich		
Anzahl							Mill. EUR	Prozent	
1	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	10 022	54 588	17 918	29 149	25 440	7 695	42,3
		davon							
2	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 736	17 768	1 891	3 981	13 787	3 246	99,9
		darunter							
3	45.1	Handel mit Kraftwagen	774	9 902	850	2 260	7 642	2 516	99,8
4	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	1 468	6 069	817	1 252	4 816	452	100,0
5	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	346	1 495	192	391	1 105	236	99,9
6	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	7 286	36 820	16 028	25 168	11 653	4 449	0,2
		darunter							
7	47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	855	9 577	5 429	7 212	2 365	1 438	0,3
8	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	1 015	3 271	1 412	2 365	905	265	-
9	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	74	511	100	211	301	196	3,1
10	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾	594	3 833	1 359	1 996	1 837	427	0,1
11	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	2 766	14 295	6 269	11 128	3 167	1 538	0,0
12	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	516	1 393	346	393	1 000	222	-

1) in Verkaufsräumen

**und Wareneinsatz im Einzelhandel 2008
schaftszweigen**

Davon aus					Bestand an Handelsware		Wareneinsatz			Lfd. Nr.
Handelsvermittlung	Großhandel	Einzelhandel	sonstigen Dienstleistungen	Herstellung, Verarbeitung, anderen industr. Tätigkeiten	Jahresanfang	Jahresende	insgesamt	davon		
								Handelsware	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	
Prozent					Mill. EUR					
0,0	0,9	56,6	0,1	0,0	813	809	5 605	5 410	195	1
-	-	0,1	0,1	0,0	458	449	2 408	2 270	138	2
-	-	0,1	0,1	0,0	400	388	2 006	1 942	64	3
-	-	-	0,0	-	19	16	211	142	69	4
-	-	0,0	-	0,0	23	28	158	154	4	5
0,0	1,6	97,9	0,2	0,1	355	360	3 198	3 141	57	6
0,0	0,4	99,3	0,0	0,0	85	86	1 137	1 124	13	7
-	1,3	97,7	0,8	0,2	8	10	176	171	5	8
-	17,7	79,1	0,1	-	7	10	175	168	7	9
-	2,2	97,0	0,5	0,0	82	83	273	267	6	10
-	0,3	99,5	0,1	0,1	125	122	1 021	1 000	21	11
-	3,3	96,2	0,4	0,1	5	6	172	170	2	12

**3. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen
im Einzelhandel 2008**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig	Aufwendungen			Brutto	
			insgesamt	darunter		insgesamt	Grundstücke
				Bezüge von Handelswaren	Bruttolöhne und -gehälter		
Mill. EUR							
1	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7 129	5 406	664	155	7
		davon					
2	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 980	2 261	279	98	5
		darunter					
3	45.1	Handel mit Kraftwagen	2 360	1 930	181	57	5
4	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	362	139	74	32	-
5	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	219	158	23	9	0
6	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4 149	3 146	384	57	2
		darunter					
7	47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	1 393	1 125	100	14	0
8	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	240	173	21	5	-
9	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	192	171	6	1	-
10	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeschäften, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾	402	267	56	15	1
11	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	1 386	997	162	16	0
12	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	209	170	12	2	0

1) in Verkaufsräumen

**und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
nach Wirtschaftszweigen**

investitionen			je Beschäftigten	je 1000 EUR Umsatz	Verkäufe von Sach- anlagen	Lfd. Nr.
davon in						
bestehende Gebäude	Errichtung, Umbau und Erweiterung von Gebäuden	Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge				
Mill. EUR			EUR		Mill. EUR	
21	16	110	2 841	20	28	1
10	12	71	5 533	30	20	2
10	4	39	5 741	23	12	3
0	5	27	5 293	71	6	4
1	4	4	5 813	37	2	5
11	4	40	1 542	13	7	6
1	0	12	1 412	9	1	7
0	1	4	1 598	20	1	8
-	-	1	2 309	6	1	9
7	0	6	3 806	34	0	10
1	2	12	1 102	10	4	11
0	0	2	1 721	11	0	12

**4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	insgesamt
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2008	
			Anzahl am 31.12.2008		Anzahl	Mill. EUR
	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen				
1		unter 1 Mill.	8 646	9 594	25 063	1 670
2		1 Mill. - 2 Mill.	600	845	5 779	875
3		2 Mill. - 5 Mill.	549	781	8 565	1 649
4		5 Mill. - 10 Mill.	137	435	4 797	926
5		10 Mill. und mehr	90	473	10 385	2 575
6		Insgesamt	10 022	12 128	54 588	7 695
	45	davon Handel mit Kraftfahrzeugen; Instand- haltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen				
7		unter 1 Mill.	2 289	2 327	7 217	575
8		1 Mill. - 2 Mill.	124	150	1 342	193
9		2 Mill. - 5 Mill.	197	229	2 591	618
10		5 Mill. - 10 Mill.	75	118	1 989	512
11		10 Mill. und mehr	52	140	4 629	1 348
12		Zusammen	2 736	2 963	17 768	3 246
	45.1	darunter Handel mit Kraftwagen				
13		unter 1 Mill.	391	422	1 015	133
14		1 Mill. - 2 Mill.	83	104	716	132
15		2 Mill. - 5 Mill.	179	200	2 261	561
16		5 Mill. - 10 Mill.	75	118	1 989	512
17		10 Mill. und mehr	46	120	3 922	1 178
18		Zusammen	774	963	9 902	2 516
	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen				
19		unter 1 Mill.	1 425	1 425	5 027	322
20		1 Mill. - 2 Mill.	33	33	575	49
21		2 Mill. und mehr	10	20	467	81
22		Zusammen	1 468	1 477	6 069	452
	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör				
23		unter 1 Mill.	330	338	908	88
24		1 Mill. - 5 Mill.	12	23	207	36
25		10 Mill. und mehr	4	12	380	111
26		Zusammen	346	374	1 495	236
	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen)				
27		unter 1 Mill.	6 357	7 267	17 845	1 096
28		1 Mill. - 2 Mill.	477	694	4 438	683
29		2 Mill. - 5 Mill.	352	553	5 973	1 031
30		5 Mill. - 10 Mill.	63	318	2 808	413
31		10 Mill. und mehr	38	333	5 756	1 227
32		Zusammen	7 286	9 165	36 820	4 449

**Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2008
und Umsatzgrößenklassen**

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwendungen	Bruttoinvestitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertragsquote	Lfd. Nr.
je Unternehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
193	67	1 003	1 449	53	11	39,9	1
1 459	151	619	805	9	2	29,3	2
3 004	193	1 251	1 549	24	4	24,1	3
6 736	193	721	874	15	4	22,1	4
28 544	248	2 011	2 453	55	7	21,9	5
768	141	5 605	7 129	155	28	27,2	6
251	80	314	474	35	8	45,3	7
1 560	144	120	169	3	2	37,5	8
3 135	238	474	576	15	2	23,2	9
6 851	258	426	485	9	3	16,9	10
25 716	291	1 072	1 275	36	6	20,5	11
1 186	183	2 408	2 980	98	20	25,8	12
341	132	106	124	2	1	20,8	13
1 592	184	96	120	3	2	27,0	14
3 137	248	434	522	13	1	22,6	15
6 851	258	426	485	9	3	16,9	16
25 370	300	944	1 109	30	4	19,8	17
3 251	254	2 006	2 360	57	12	20,3	18
226	64	132	244	31	5	59,0	19
1 487	86	15	38	0	0	68,9	20
(8 100)	(173)	63	79	1	0	/	21
308	74	211	362	32	6	53,4	22
267	97	53	78	1	0	40,0	23
(3 000)	(174)	26	34	1	0	/	24
27 686	292	79	107	6	1	28,6	25
681	158	158	219	9	2	33,0	26
172	61	689	974	18	3	37,1	27
1 433	154	499	635	5	0	26,9	28
2 931	173	777	973	10	2	24,7	29
6 599	147	295	389	6	1	28,5	30
32 466	213	938	1 178	18	1	23,5	31
611	121	3 198	4 149	57	7	28,1	32

Noch: 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	insgesamt
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2008	
			Anzahl am 31.12.2008		Anzahl	Mill. EUR
	47.1	darunter Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾				
33		unter 1 Mill.	654	723	2 391	177
34		1 Mill. - 2 Mill.	85	109	1 082	106
35		2 Mill. - 5 Mill.	84	106	1 863	286
36		5 Mill. - 10 Mill.	25	53	907	156
37		10 Mill. und mehr	7	166	3 334	713
38		Zusammen	855	1 157	9 577	1 438
	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾				
39		unter 1 Mill.	970	1 046	2 376	161
40		1 Mill. - 2 Mill.	33	61	248	40
41		2 Mill. - 5 Mill.	7	74	358	22
42		5 Mill. und mehr	5	53	288	42
43		Zusammen	1 015	1 235	3 271	265
	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)				
44		unter 1 Mill.	19	19	38	8
45		1 Mill. - 2 Mill.	25	33	88	34
46		2 Mill. - 5 Mill.	19	23	227	57
47		5 Mill. - 10 Mill.	6	6	30	37
48		10 Mill. und mehr	5	6	128	60
49		Zusammen	74	86	511	196
	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾				
50		unter 1 Mill.	543	575	1 692	105
51		1 Mill. - 2 Mill.	19	25	189	27
52		2 Mill. - 5 Mill.	15	20	348	51
53		5 Mill. - 10 Mill.	5	8	180	30
54		10 Mill. und mehr	11	32	1 424	214
55		Zusammen	594	661	3 833	427
	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾				
56		unter 1 Mill.	2 285	2 890	7 302	395
57		1 Mill. - 2 Mill.	277	407	2 523	426
58		2 Mill. - 5 Mill.	179	274	2 611	496
59		5 Mill. - 10 Mill.	17	233	1 394	128
60		10 Mill. und mehr	7	70	465	92
61		Zusammen	2 766	3 874	14 295	1 538
	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten				
62		unter 1 Mill.	454	472	771	40
63		1 Mill. - 2 Mill.	11	11	61	15
64		2 Mill. - 5 Mill.	44	46	506	111
65		5 Mill. und mehr	7	7	55	55
66		Zusammen	516	536	1 393	222

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2008
und Umsatzgrößenklassen

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäf- tigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
271	74	128	169	3	0	27,7	33
1 253	98	80	102	1	0	25,1	34
3 397	153	225	277	5	0	21,3	35
6 184	172	124	152	1	0	20,5	36
101 806	214	580	694	4	0	18,7	37
1 682	150	1 137	1 393	14	1	21,0	38
166	68	111	143	1	0	30,9	39
1 219	160	31	38	0	0	22,2	40
3 079	62	13	21	1	0	39,4	41
(8 400)	(146)	20	38	3	0	/	42
261	81	176	240	5	1	33,6	43
434	217	8	8	-	-	7,4	44
1 340	380	31	33	0	-	7,8	45
2 983	249	51	56	0	0	10,6	46
6 456	1 248	36	37	0	-	4,1	47
12 462	468	50	58	1	0	16,1	48
2 660	383	175	192	1	1	10,4	49
193	62	64	94	4	0	39,3	50
1 377	141	17	25	0	-	35,5	51
3 364	147	30	49	0	0	41,8	52
5 980	168	21	29	0	0	30,8	53
19 341	150	141	204	10	0	33,9	54
718	111	273	402	15	0	36,0	55
173	54	223	346	5	2	43,5	56
1 537	169	304	391	4	0	28,5	57
2 766	190	367	454	3	2	26,0	58
7 370	92	65	114	3	0	49,6	59
13 476	198	61	80	1	1	33,8	60
556	108	1 021	1 386	16	4	33,6	61
88	52	23	33	1	0	42,8	62
1 381	249	12	15	0	0	20,8	63
2 529	220	86	107	1	0	22,9	64
(7 857)	(1000)	52	54	0	0	/	65
430	159	172	209	2	0	22,4	66

**5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2008	insgesamt
			Anzahl am 31.12.2008		Anzahl	Mill. EUR
	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen				
1		1 - 2	4 931	5 040	7 076	485
2		3 - 5	2 918	3 279	10 741	913
3		6 - 19	1 793	2 543	16 960	2 548
4		20 und mehr	379	1 266	19 811	3 749
5		Insgesamt	10 022	12 128	54 588	7 695
		davon				
	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instand- haltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen				
6		1 - 2	1 196	1 213	1 567	132
7		3 - 5	815	824	3 093	274
8		6 - 19	584	646	5 905	1 016
9		20 und mehr	141	280	7 204	1 824
10		Zusammen	2 736	2 963	17 768	3 246
		darunter				
	45.1	Handel mit Kraftwagen				
11		1 - 2	272	288	363	48
12		3 - 5	76	78	233	53
13		6 - 19	315	372	3 405	819
14		20 und mehr	110	225	5 901	1 596
15		Zusammen	774	963	9 902	2 516
	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen				
16		1 - 2	602	602	830	45
17		3 - 5	627	627	2 382	165
18		6 - 19	215	215	2 041	138
19		20 und mehr	24	34	816	104
20		Zusammen	1 468	1 477	6 069	452
	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör				
21		1 - 2	214	214	229	26
22		3 - 5	76	84	356	34
23		6 - 19	49	54	424	52
24		20 und mehr	7	22	486	124
25		Zusammen	346	374	1 495	236
	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen)				
26		1 - 2	3 735	3 828	5 509	353
27		3 - 5	2 104	2 456	7 649	639
28		6 - 19	1 209	1 897	11 055	1 532
29		20 und mehr	238	985	12 608	1 925
30		Zusammen	7 286	9 165	36 820	4 449

**Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2008
und Beschäftigtengrößenklassen**

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
98	69	331	414	6	2	31,7	1
313	85	605	817	33	6	33,7	2
1 421	150	1 841	2 341	40	8	27,8	3
9 885	189	2 828	3 558	76	11	24,6	4
768	141	5 605	7 129	155	28	27,2	5
110	84	86	112	4	2	34,7	6
336	88	161	231	26	5	41,0	7
1 740	172	726	916	24	6	28,6	8
12 919	253	1 434	1 720	45	8	21,4	9
1 186	183	2 408	2 980	98	20	25,8	10
177	133	40	45	2	1	17,1	11
691	227	45	51	2	1	15,4	12
2 597	241	643	761	17	5	21,5	13
14 490	270	1 279	1 502	36	6	19,9	14
3 251	254	2 006	2 360	57	12	20,3	15
75	54	22	34	1	0	50,7	16
263	69	79	128	24	5	52,3	17
643	68	41	100	6	0	70,6	18
4 367	128	69	100	1	0	33,5	19
308	74	211	362	32	6	53,4	20
121	113	15	22	0	0	41,9	21
444	95	20	30	0	-	41,2	22
1 062	122	37	49	0	0	29,2	23
17 191	256	86	118	7	2	30,5	24
681	158	158	219	9	2	33,0	25
95	64	245	302	2	1	30,6	26
304	84	444	586	7	1	30,6	27
1 267	139	1 115	1 424	16	2	27,2	28
8 085	153	1 394	1 838	31	4	27,6	29
611	121	3 198	4 149	57	7	28,1	30

Noch: 5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	insgesamt
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2008	
			Anzahl am 31.12.2008	Anzahl	Anzahl	Mill. EUR
	47.1	darunter Einzelhandel mit Waren teilen und Zubehör ¹⁾				
31		1 - 2	291	291	464	32
32		3 - 5	232	235	879	76
33		6 - 19	218	315	2 029	223
34		20 und mehr	114	316	6 205	1 108
35		Zusammen	855	1 157	9 577	1 438
	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und und Zubehör ¹⁾				
36		1 - 2	586	586	822	55
37		3 - 5	368	439	1 363	112
38		6 - 19	49	87	430	38
39		20 und mehr	12	123	657	61
40		Zusammen	1 015	1 235	3 271	265
	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)				
41		1 - 2	40	47	72	44
42		3 - 5	17	17	81	54
43		6 - 19	9	14	93	40
44		20 und mehr	8	8	265	59
45		Zusammen	74	86	511	196
	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾				
46		1 - 2	281	281	408	28
47		3 - 5	206	222	791	49
48		6 - 19	80	104	739	68
49		20 und mehr	27	54	1 893	282
50		Zusammen	594	661	3 833	427
	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾				
51		1 - 2	1 175	1 235	1 860	89
52		3 - 5	811	1 012	2 854	179
53		6 - 19	714	1 169	6 489	982
54		20 und mehr	67	458	3 092	288
55		Zusammen	2 766	3 874	14 295	1 538
	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten				
56		1 - 2	390	405	484	32
57		3 - 5	81	81	323	67
58		6 und mehr	45	50	586	124
60		Zusammen	516	536	1 393	222

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2008
und Beschäftigtengrößenklassen

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
112	70	26	30	0	-	20,9	31
326	86	59	74	2	0	22,3	32
1 023	110	166	214	2	0	25,5	33
9 706	178	886	1 076	9	0	20,0	34
1 682	150	1 137	1 393	14	1	21,0	35
93	67	41	47	0	0	25,0	36
304	82	78	101	1	0	30,0	37
774	88	27	36	0	0	29,0	38
4 947	92	30	55	4	0	51,1	39
261	81	176	240	5	1	33,6	40
1 094	603	40	44	-	-	7,5	41
3 114	661	51	53	0	-	4,8	42
4 471	427	37	39	0	0	6,8	43
7 667	222	47	57	1	0	20,1	44
2 660	383	175	192	1	1	10,4	45
99	68	20	24	0	-	29,7	46
237	62	29	44	0	0	41,1	47
848	92	40	62	3	0	41,8	48
10 354	149	185	271	11	0	34,4	49
718	111	273	402	15	0	36,0	50
76	48	50	68	1	0	43,7	51
220	63	106	159	2	0	40,4	52
1 377	151	712	902	9	1	27,6	53
4 320	93	153	257	5	3	47,0	54
556	108	1 021	1 386	16	4	33,6	55
81	65	22	27	1	0	29,4	56
827	207	56	63	0	0	17,0	57
2 756	212	94	119	2	0	/	58
430	159	172	209	2	0	22,4	60

